Anno 1799 Nro. 34

Münſte risches Intelli genzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnädigſtem Privilegio.

Freytag, den 26. April.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſchen weltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwalters werden alle diejenige, welche einigen Anſpruch oder Forderung an die vom Fabrikanten Caſpar Trauerſtein zu Telgte an den Linnenweber Steinhof dem Jüngern daſelbſt verkaufte, auf der Königſtraße zu Telgte Nro. 243 belegene zwey Gadem mit den dahinter gelegenen Gehöfden und daran ſtoßenden Garten (mit Ausſchluß des Eicholz und der Erben Candier zu Telgte) haben, oder zu haben vermeinen, hiedurch zum 1ſten, 2ten und 3tenmal offener Ediktalweiſe verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieſes, allenfalls erſt folgenden Gerichtstag darauf am Hochfürſtl. Münſteriſchen weltlichen Hofgerichte durch bevollmächtigte Anwälde ihre daran habende Anſprüche oder Forderungen gehörig vor- und einzubringen, mit der Verwarnung: daß widrigenfalls ihnen anſonſt ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden ſoll. Signat. Münſter den 9. April 1799.

I. B. Loyer, cauſæ Act. ſubſt.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſ. Hrn. Stadts-Richters werden hiemit alle und jede, welche an den Diskutienten Eheleuten Kunſtdrechslern Ferdinand Freitag und Eliſabeth Hancke und derſelben Haab und Güter einigen Anſpruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, ein für dreymal edictaliter verabladet, um innerhalb 6 Wochen nach erſter Verkündigung dieſes ſothane ihre Anſprüche und Forderungen bey dieſem Stadtgerichte unter Strafe ewigen Stillſchweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Signatum Stadtgericht Münſter den 22. April 1799.

Wattendorff.

Auf Befehl des Hrn. Richters Gogerichts Sendenhorſt, Karl Phil. Kreutzhage wird hierdurch der ſonſt dahier zu Sendenhorſt ſich aufgehaltener Viehhändler Bernard Henrich Bartels ein für dreymal edictaliter citirt und abgeladen, um innerhalb 30 Tagen nach erſter Bekanntmachung dieſes, wovon ihm 9 Tage für den erſten, 9 für den 2ten, und 9 Tage für den 3ten, letzten und endlichen Termin peremptorie angeſetzt werden, bey hieſigem

Gerichte zu erscheinen, und sich über die an ihn gemachten Forderungen zu erklären. Dann wird besagter Viehhändler Bartels ferner hiemit auf den 30sten künftigen Monats May gleichfalls dahier vor Gericht geladen, um alsdann Morgens 10 Uhr selbst, oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigten zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihm und gemeldten Creditoren ein Versuch der Güte vorgenommen werden soll, unter ausdrücklicher Verwarnung, daß im nicht Erscheinungsfall gegen ihn in contumaciam erkannt, und der rechtlichen Ordnung nach weiter verfahren werden soll. Signat. Sendenhorst den 10. April 1799.

Ad Decretum D. Judicis
Schmedding, Grschbr.

Demnach die Wittib Rüschenschmidt im Dorf Albersloe angezeigt, daß sie zur Tilgung der während der Ehe kontrahirten Schulden sich genöthigt sähe, ihre in Albersloe Nro 46 belegene Behausung zu verkaufen, und daß wirklich 77 Rthl. dafür geboten seyen; um jedoch den künftigen Ankäufer hierunter alle mögliche Sicherheit zu geben, daß nicht mehrere Schulden, als sie bereits angegeben, vorhanden seyen, so hat dieselbe um eine Edictalladung, und zwann unam pro tribus zu erkennen, welche auch unterm heutigen dato dekretirt. Es werden daher alle diejenige, so an diesem Hause dinglichen Anspruch, obsonstige Forderungen haben, oder zu haben vermeinen, kraft dieses zum 1sten, 2ten und 3ten mal vorgeladen, um in Zeit von 6 Wochen nach erster Bekanntmachung dieses, wovon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin peremptorie angesetzt sind, ihr dingliches Recht, oder sonstige Ansprüche an- und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung: daß sie im Unterbleibungsfalle mit ihren dinglichen und sonstigen Ansprüchen hernach abgewiesen und nicht weiter gehört werden sollen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß falls binnen solcher Zeit kein höheres Gebot ad Protocollum erfolgt, und Creditoren nichts Erhebliches dawider zu erinnern haben, das Haus demjenigen, der solche 77 Rthl. geboten, dem Befinden nach zugeschlagen werden soll.

Signat. Sendenhorst den 3. April 1799.

Ad Decretum D. Judicis
B. Schmedding, Grschbr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Richtern und Grafen der Aemter Rheine und Bevergern, Herrn Licentiaten Rothmann, werden hiemit alle und jede Gläubiger, welche an den Discutienten Kötter Bernd Kösters, Kirspels Neuenkirchen, ex quocunque capite Spruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für dreymal öffentlich verabladet, um innerhalb sechs Wochen nach erster Bekanntmachung dieses als hierzu peremptorie angesetzter Frist, ihre an besagten Discutienten Kötter Bernd Kösters und desselben Haab und Güter habende oder machende, aus welchem Grunde immer herrührende Ansprüche und Forderungen bey hiesigem Rheinischen Gogerichte vorzustellen, einzubringen, und gehörig zu rechtfertigen, mit der Verwarnung und Strafe, daß ihnen sonst nach Verlauf obiger Frist ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Sign. Rheine den 30ten Merz 1799.

Ad Dtum Dni Judicis
F. Ant. Nierman, Grschbr.

II. Gerichtlich Notificationen

Aus Befehl des Hochwürdigen Münsterisch. Domkapitels verordneten Richters und Grafen des Gogerichts Meest Dokt. Oesthoff, soll zu Greven im Sterbhause des Jägers und Fischers Bernd Henrich Bücker am Montag den 29sten April und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr Kupfer, Zinn, Eisenwerk, Ofen mit Pfeifen, Tische, Stühle, Schäppe, Kramladen mit Schubladen, Bettlade mit Behang, geschnitten und ungeschnitten Leinwand, Bettwerk ꝛc. dann eine milchgebende Kuh, Roggen und Haber im Stroh, ungefähr 400 Backsteine, 2 Schiffe u. 5 Fischbehälter am Emsfluß, und allerhand Fischergeräthschaft gerichtlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen sich am obbemeldten Hause zur bestimmten Stunde beliebig einfinden. Signat. Münster den 21. April 1799.

De spec. Mandato D. Gogravii
B. H. Lohkampff, Grschbr.

Da sich zu die durch hiesiges Intelligenzblatt schon bekannt gemachte, dem Steinhauermeister Schmitz gehörige, auf der Jüddefelder Straße No. 287 belegene, mit einem großen Garten und einem Hinterhause versehene, überhaupt auch wohl eingerichtete Behausung bereits verschiedene Käufer gemeldet, so soll gesagte Behausung mit Zubehör am Dienstag den 30ten laufenden Monats April dem Meistbietenden unter annehmlichen Bedingnissen öffentlich verkauft werden. Kauflustige belieben sich also an erwähntem Tage des Morgens 9 Uhr in mehrbesagter Behausung einzufinden.

Am Montag den 29sten April l. J. soll in der Behausung der verwittibten Frau Cluse in St. Mauritz Heyde ohnweit dem Hause Dickburg Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr allerhand Hausgerath, bestehend in Kupfer und Zinn, Kisten, 3 Mannskleider, zwey seidene mit Gold besetzte Westen, eine grünseidene Weste, und einiges Silberwerk gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich bestimmter massen einfinden.

Nachbeschriebene im Hochstift Münster und Amt Bocholt belegene Pertinenzien sollen in terminis Dienstag den 30ten April, und Mittwoch den 15ten May laufenden Jahrs, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags in der Stadt Bocholt an der Behausung des Gastwirthen Uffing in der Schwane, öffentlich den Meistbietenden zum Verkauf ausgesetzt werden:

1) Der Hesseling-Hof, der ein ganzes und schatzpflichtiges sonsten allodiales Erbe, und ungefehr 42 Morgen groß ist.

2) Der Hülshof, der ein halbes kontribuables, aber zehntfreyes und allodiales Erbe, und ungefehr 26 Morgen groß ist.

3) Der allodiale große Bucholdische Sackzehnte, der auch unter dem Namen des Beyheim-Appeldorn- und Empelschen Zehnten bekannt ist, und in der Stadt Bocholt, in den Kirchsprengeln Bucholt, Dingden, und Rhede, und in der Stadt Werth jährliches um Marien-Lichtmeß zu ungefehr 70 Malter Roggen, 8 Malter 2 Scheffel 1 Sp. Gerste, und 8 Malter 1 Scheffel ½ Spint Hafer, alles Bocholtscher Maaße, erhoben wird.

Zur Nachricht derjenigen, die Lust haben, diese Güter anzukaufen, dienet, daß der Zehnte in zwey oder drey Theilen zersplittert, auch im ganzen zum Verkauf wird ausgeboten werden, und die Herren Hofräthe Noël und Teroerde in Anholt auf Verlangen die gehörige Auskunft sowohl über die Güter selbsten, als über deren Verkaufsbedingungen geben werden.

Nächstkünftigen Mittwoch den 1sten May Nachmittags 2 Uhr soll im Loddenbusch an der Loddenheide belegen, 25 Haufen Holz und 3800 Buschen meistbietend unter den in actu bekannt zu machenden Bedingnissen verkauft werden; Kauflustige wollen sich um bestimmte Zeit am Israels Kotten einfinden.

Lohkampff.

Am Mittwochen den 1sten May werden am Hause Brückhausen, im Kirspel Alverskirchen belegen, 18 Haufen Hagebüchen Holz den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich Morgens 10 Uhr im breiten Busch nahe beym Dorf Alverskirchen einfinden.

Am Samstag den 4ten May l. J. Nachmittags 2 Uhr soll die vorne auf der Rothenburg sub Nro. 15 in Aegidii Layschaft belegene, am End des Bogens stossende, rundum massiv aufgebauete Behausung nebst Hinterhaus, auf vorher in actu vorzulesenden Bedingnissen mit dem Meistgebot aus freyer Hand verkauft werden. Zum Ankauf Lusthabende belieben diese Behausung zu besehen, und sich in Termino des Verkaufs einzufinden.

Schirmer, Not.

Ich Unterzeichneter benachrichtige hiermit meine Freunde und das Publikum, daß bey mir folgende Sorten von ächten Virginischen Rauchtoback, als AB. A. B. 5 und D im Preise gefallen, folglich wohlfeiler sind. Auch sind bey mir zu haben mehrere andere Sorten von Rauch- und Schnupftoback zu den billigsten Preisen.

Joh. Melchior Kock im Drübbel am Prinzipalmarkt.

Es ist Jemand den vor dem Hörsterthore eine silberne, mit zwey Kasten versehene französische Uhr diebischer Weise aus dem Hause entwendet worden; wer hievon den Thäter anzugeben weis, beliebe sich am Intell. Komt. gegen gutes Trinkgeld zu melden.

Bey H. B. Claeßen in Münster wird auf folgenden Werken Pränumeration angenommen:

„Gallerie der Welt in einer bildlichen und beschreiblichen Darstellung von merkmürdigen Ländern, Völkerschaften, Thieren, Natur- und Kunsterzeugnissen, mit schwarzen und illuminirten Kupfern, gr. 4. bey W. Oehmigke der Jüngere in Berlin. Die Preise sind auf Schreibpapier mit schwarzen Kupfern für jedes Heft Pränumeration 20 ggr. Ladenpreiß 1 Rthl. 4 ggr. Auf Schreibpapier mit illuminirten Kupfern Pränum. 1 Rthl. 14 ggr. Ladenpreiß 1 Rthl. 22 ggr. Auf englisch. Papier mit illuminirten Kupfern Pränum. 1 Rthlr. 20 ggr. Ladenpreiß 2 Rthl. 8 ggr.

Dieses vortrefliche Werk erscheint Heftweise, wovon jedes Heft 12 bis 14 Bogen, und 4 Hefte nebst 4 Kupferplatten einen Band ausmachen, dem ein vollständiges Register und eine geographische Karte von Sotzmann beygefügt wird. Der Umfang des Ganzen ist auf 6 Bände oder 24 Heften berechnet. Die 5 ersten Hefte, welche bereits fertig, sind bey mir einzusehen, und auch in Commission für obigen Ladenpreiß zu verkaufen. Wer hierauf pränumerirt, bezahlt bey Ablieferung eines jeden Hefts auf den folgenden voraus.

„Magazin für die Gerechtsame des Adels „und der Rittergüter in Deutschland."

Von dieser Quartalschrift erscheinen jährlich 4 Stück bey Gebrüder Franke in Halle, und werden von dem Königl. Preuß. Justiz-Commissair Herrn P. F. Nehmit bearbeitet. Bis zum 1. Junius d. J. kann man darauf pränumeriren. Der Jahrgang kostet 5 Rthl. in Golde, nachhero aber wird der Preiß ansehnlich erhöhet. Die Namen der Herren Pränumeranten werden dem ersten Quartalstücke vorgedruckt, und der Druck im Monat Jun. angefangen, sodann im August das erste, in der Leipz. Michaelmesse das zweyte, Weihnachten das dritte, und die Ostermesse 1800 das vierte Stück erscheinen. Zwey Quartalstücke machen einen Band, welchem jedesmal das Bildniß eines verdienten Adlichen zieren wird. Das Weitere nebst den Inhalt dieser Quartalschrift ist gedruckt bey mir einzusehen.

Am Mittwochen den 15ten May sollen aufm Börsensaale zu Emden circa 20000 Pf. rohen Zucker differ. Sorten, 10000 Pf. Westindis. und Java Kaffee, 8000 Pf. Englischen Melis und Lumpenzucker, nebst einer Parthie Reis, Groenländ. Fischtrahn, und mehr andere Güter meistbietend verkauft werden. Nähere Information bey Rudolf in Emden.

Am Montag den 29sten l. M. April Nachmittags 2 Uhr soll das in Ueberwasser auf der Kreuzstraße Nro. 106 belegene, mit zwölf Zimmern, zwey Söller, zwey Keller, und mit einer Pumpe in der Küche versehenes Haus vom halben Dienst, wobey ein Hofraum, Holzhaus und grünes Gehöfde, so 58 Fuß lang und 43 Fuß breit, obhanden ist, dem Meistbietenden verkauft werden, und kann ein Theil des Kaufschillings gegen 3½ pro Cent im Hause stehen bleiben. C. Hülseberg, Not.

Dienstag den 30sten April Nachmittags präcis zwey Uhr sollen dahier am Krahn vor dem Neubrückerthor aus der Nachlassenschaft des Herrn Vikarius Krey sel. zu Kinderhaus drey schwarze Ackerpferde, ein jähriges Fohlen, eine kleine braune Stute, so auch zum Reiten kann gebraucht werden; zwey Stiere, zwey Ochsen, eine milchgebende, und zwey bald milch werdende Kühe, und noch mehrere Rinder den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Wenn jemand den vierten u. neunten Band von den hinterlassenen Werken Friderichs des zweyten, Königs von Preussen, ausgelehnt, der kann solches wieder erhalten. Das Intellig. Komt. ꝛc.

Wer den zweyten Band von Homers Ilias Gesänge, übersetzt von Voß, verloren hat, kann denselben am Intellig. Komt. obrück erhalten.

Zu Jedermanns Nachricht dient diese Warnung: Daß ich von den Schulden meines vor einem Jahr schon von mir entfernten 3ten großjährigen Sohn Naathan keinen Heller bezahlen werde, derhalben unter keinerley Vorwand demselben für meine Rechnung etwas kreditiren möge. Löningen den 20. April 1799. Phil. Moyses Schutzjude.

Le vingt & un Avril il a eté perdû deux couronnes de France par un pauvre prêtre françois agé de soixante quince ans. Ceux qui les auront trouvés sont priés de les remettre au bureau de la Gaz.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
Nro. 34. 1799.

Bey den Gebrüdern Kunstdrechslern Nergert auf dem Spiekerhof sind gute frische holländische Heringe angekommen, und für billigem Preise zu haben.

Wer einen glatthärigen Hühnerhund mit braunen Ohren und zwey braunen Flecken auf dem Rücken vermißt hat, der kann sich beym Gastgeber Oistendorff in Telgte melden.

Beym Kaufmann Willing ist zu haben geräucherter Schonhover Salm das Pfund 18 ß. 8 dt. Bamberger Schwetschen 16 Pf. für 1 Rthl., ganz frischer Kleesaamen, frische Rundfische, und andere Waaren mehr im billigen Preise.

Es sind auf einer gelegenen Straße drey Zimmer mit oder ohne Meublen zu vermieten, welche gleich bezogen werden können. Das Intelligenz. Komt. giebt Nachricht.

Bey Joseph Bonsen sind nebst andern holl. Waaren zu haben frische Feigen, frische Schellfische, frisch gefangene holländ. Heringe, frisch geräuch. Salm, unterschiedl. Sorten holl. Käse.

Bey Anton Heinr. Deno ist zu haben allerbester geräucherter Schonhover Salm das Pfund 12 Sgr., sobann auch frische Schellfische zu 8 Sgr., frischer Kabliau das Pfund 10 Sgr., neuer Laberdan 6 Pf. für 1 Rthl., dann verschiedene Sorten Käse, und gute alte Heringe 16 Stück für 1 Rthl.

Endsunterschriebener macht einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum hiemit bekannt, wie daß ich sowohl auf allerley Art und Manier mahle, auch Zimmer anstreiche, und auf das allerpompeuseste nach dem neuesten Geschmack tapezire, auch lackire ich sowohl auf Holz als auf alle Metalle, nämlich Kaffee-Servicen und andere Geschirre aufs prächtigste; ich empfehle mich einer hohen Noblesse und geehrtem Publikum, und hoffe geneigten Zuspruch, ich wohne im krummen Timpen. Volmer, Mahler u. Lackirer.

Landeslotterie-Sachen.

Die Ziehung der 3ten Klasse hiesiger 54sten Lotterie wird am Freytag den 3ten künftigen Monats May Morgens um halb zehn Uhr gewöhnlicher massen geschehen; und die gedruckte Ziehungsliste am Sonntag den 5ten May Morgens 9 Uhr ausgetheilt werden.

Die Nr. 4336 und 4346 zu obgemeldter Klasse sind vermisset; ein jeder wird für den allenfallsigen Ankauf gewarnt.

Heyraths-Anzeige.

Unsern beyderseitigen Anverwandten und Freunden machen wir unsere mit väterlicher und nach Unterschied vormundschaftlicher Einwilligung heute vollzogene Eheverlobniß hiemit bekannt, und empfehlen uns zu ihrer Freundschaft. Münster den 23. April 1799.

Franz Jod. Brockhausen, Lt.
Maria Franziska Brockhausen, geb. Willing.

Todten-Anzeige.

Der gütige Allbeherrscher berief diese Nacht halb 1 Uhr meine innigst geliebte Gattin, gebohrne Catharina Elpers, im 39sten Jahre ihres Alters und 11ten unserer vergnügtesten Ehe, an den Folgen einer langwierigen Brustkrankheit, von meiner Seite ab zu einem bessern und glücklichern Leben. Ueberzeugt von der gütigen Theilnahme meiner aufrichtigen Verwandten und Freunden, zeige ich denselben diesen für mich sehr empfindlichen Verlust an; mit der Bitte, der Seele der Verstorbenen in ihrem Gebethe eingedenk zu seyn. Beelheim den 14. April 1799.

B. Müller.

Vermischte Neuigkeiten.

Konstantinopel, vom 18. März.

Der 13te dieses war ein trauriger Tag für Konstantinopel. Fast Zweydrittheile der Vorstadt Pera wurden an diesem Tage durch eine schreckliche Feuersbrunst in die Asche gelegt. Unter den abgebrannten vielen schönen Gebäuden befinden sich die Hotels des Englisch.

Gesandten, des Kaiserl. Internuntius, Baron von Herbert, und viele andere prächtige Wohnungen. Der Schade, der angerichtet worden, ist unberechbar. Alle Löschanstalten waren vergebens. Während des Brandes und der herrschenden Verwirrung wurden viele Effekten und Meublen gestohlen. Die Ursachen des Brandes sind noch nicht genau bekannt, und man spürt jetzt strenge den Thätern nach.

Petersburg, vom 2. April.

Die hiesige Hofzeitung enthält folgendes:

„Die unter dem Kommando des Admirals von Kruse stehende und diesen Sommer zur Kampagne bestimmte Flotte soll längs der preußischen und pommerschen Küste kreuzen, und bey vorfallenden Trennungen ihren Sammelplatz auf der Danziger Rhede haben.

Konstantinopel, vom 18. März.

Ehe der Großvezier und die türkischen Minister herbeyeilten, hatte das Feuer in Pera am 13ten bey einem starken Winde schon große Fortschritte gemacht. Der Brand dauerte 9 Stunden. Die Zahl der abgebrannten Häuser rechnet man auf 1300, unter denen sich auch das spanische und das ehemalige pohlnische Hotel befinden. Man schätzt den angerichteten Schaden über 20 Mill. Gulden.

Novoredo, vom 5. April.

Die hiesige Zeitung liefert unter der Aufschrift: Offizieller Bericht, folgende Nachrichten: Das Hauptquartier der italiänisch. Armee ist von Verona nach Sona verlegt. Die Avantgarde unter dem Grafen v. Hohenzollern steht bey Castelnuovo. Am 2ten dieses ist der Husarenmajor Fulda mit einem Detaschement zu Villa franca eingefallen, und hat daselbst 29 Offiziers und 500 französische Soldaten gefangen genommen, auch 2 Kanonen und 9 Wagen erobert. Am 3ten d. rückte besagte Avantgarde gegen Peschiera vor, und warf Bomben in diese Festung. Es werden alle Anstalten zur förmlichen Belagerung gemacht; die Brigade des Grafen St. Julien steht vor derselben. Die franz. Flottille auf m Gardasee hat sich nach Peschiera zurückgezogen, und die österr. Flottille kreuzt auf diesem See. — Die nämliche Zeitung melde. unterm 5ten d. noch folgendes: Nicht ohne Grund behauptet man, daß am 3ten dieses zwischen Verona u. Legnano eine blutige Schlacht vorgefallen sey, in welcher die Franzosen an Todten, Blessirten u. Gefangenen einen Verlust von 18000 Mann erlitten haben soll. Bey Ostiglia sollen die Franzosen alle ihre Magazine, Munition und Artillerie in den Po geworfen haben, weil sie die Unmöglichkeit einsahen, sie rückwärts zu schaffen.

Venedig, vom 3. April.

So eben langt bey hiesig m k. k. General Montfrauld die Nachricht ein, daß die Franzosen am 1sten d. bey einem neuen Versuche auf Legnano zurückgetrieben worden, und heute unter Legnago eine ganze Division von 12000 M. verloren haben, und 3 Generäle, Victor, Delmas und Serurier, getödtet seyn. (Diese Nachricht, so wie die aus Novoredo, welche den Verlust der Franzosen sogar auf 18000 Mann ansetzt, bedürfen noch einer offiziellen Bestätigung.)

Die hiesigen Zeitungen melden noch von dem Gefechte am 31sten folgendes: Der General Kray hatte einem Offizier von den Pontoniers das Theresienkreuz, und dessen Leuten jedem eine goldne Ehrenmedaille versprochen, wenn sie das Wagestück ausführen könnten, die Etschbrücke bey Pol zu zerstören, wodurch einer Kolonne von 6000 Franzosen der Rückzug abgeschnitten würde. Die Pontoniers führten diesen Auftrag pünktlich aus, und am 31sten März Abends waren bereits 5000 Franzosen als Kriegsgefangene in Verona angekommen, die übrigen wurden von den Oesterreichern aufgesucht.

Wien, vom 10. April.

Gestern Nachmittag sind Ihre Majest. die Kaiserinn glücklich von einem Erzherzog entbunden worden. Heut Vormittag war die Taufe. Diese frohe Begebenheit wurde durch den Donner der Kanonen bekannt gemacht.

Lindau, vom 10. April.

Heut ist General Hotze mit seiner Armee über den Rhein in die Schweiz vorgedrungen, das Kanonen- und Musketenfeuer wurde den ganzen Tag gehört. Der Uebergang der Kaiserlichen geschah auf 7, nach andern auf 14 Punkten, und soll völlig gelungen seyn. Man glaubt bis morgen genauere u. umständlichere Berichte von diesem wichtigen Rheinübergange nach der Schweiz zu erhalten.